



ernst krenek  
institut

ernst krenek  
und die österreichische  
kulturpolitik

1934 – 1938

Internationales Symposium  
Freitag, 10. Oktober 2014  
Donau Universität Krems, Archiv der Zeitgenossen

9.30 Einführung (Gernot Gruber, Matthias Schmidt)

### Strukturen

Moderation: Matthias Schmidt

9.45 – 10.30 Clemens Zoidl (Wien)  
Standpunkte und Interpretationen: Österreich und  
die Jahre 1934 – 38 als Herausforderung für  
die (österreichische) Geschichtsschreibung

10.30 – 11.00 Kaffee

11.00 – 11.45 Gernot Gruber (Wien)  
Zur Spezifik von Ernst Kreneks „Österreich“-Idee  
in den 1930er-Jahren

11.45 – 12.30 Monika Kröpfl (Wien)  
Die Kulturpolitik der „Vaterländischen Front“ und  
Ernst Krenek

12.30 – 14.30 Mittagspause

### Beispiele

Moderation: Gernot Gruber

14.30 – 15.15 Matthias Schmidt (Basel)  
Politik und Geist. Ernst Krenek und  
das „Österreichische Studio“

15.15 – 16.00 Matthias Henke (Siegen)  
Eau de Vichy auf unsere Mühle. Ernst Krenek und  
das Konzertleben in Wien zur Zeit des „Ständestaates“

16.00 – 16.30 Kaffee

16.30 – 17.15 Claudia Maurer Zenck (Hamburg)  
Ernst Krenek als Publizist in Österreich 1934 – 38

Ernst Krenek Forum

19.00 Konzert mit Till Alexander Körber,  
Anna Maria Pammer u.a.

## Ernst Krenek und die österreichische Kulturpolitik 1934 – 1938

Kein anderer Abschnitt der österreichischen Zeitgeschichte ist in der Forschung bis heute so umstritten wie derjenige der Regierungen von Engelbert Dollfuß und Kurt Schuschnigg in den Jahren von 1934 bis 1938. Im Hinblick auf die Frage, ob es in jenen Jahren eine eigenständige und als solche sichtbar gemachte Kultur- oder gar Musikpolitik gegeben habe, fehlen noch wesentliche Grundlagenforschungen.

Die Tagung beschränkt sich daher auf eine quellenorientierte Beschäftigung mit einem einzigen, allerdings in mancher Hinsicht ausgesprochen wichtigen Komponisten: Ernst Krenek, der in den 1930er-Jahren als einer der international profiliertesten, in Deutschland als „entartet“ gebrandmarkten Musiker galt und sich zugleich künstlerisch wie politisch bewusst in Österreich engagierte. Mit dem Blick auf ihn sollen ein widersprüchlicher und deutungsbedürftiger Zeitkontext erhellt und zugleich exemplarisch Möglichkeiten und Grenzen einer Komponisten-Existenz im sogenannten „Ständestaat“ ausgelotet werden.

**Ernst Krenek und  
die österreichische Kulturpolitik  
1934 – 1938**

Internationales Symposium  
10. Oktober 2014

Aktuelle Informationen  
[www.krenek.com](http://www.krenek.com)

Donau Universität Krems  
Archiv der Zeitgenossen  
Dr. Karl Dorrek Straße 30

Ernst Krenek Forum  
Minoritenplatz 4

3500 Krems-Stein  
Österreich

**KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH** 

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH  
KUNST